Fenster zum Göttlichen in Geisenheim

Wieder einmal zeigt die Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau eine bemerkenswerte Ausstellung im **Rheingauer Dom**. In der Reihe „Soulfood – Seelennahrung“, die es seit 2016 gibt, werden **Bilder** des **Künstlers Zensho W. Kopp** gezeigt.Bis zum 12. Juni.

VON CHRISTA KADDAR

Aktuell sind in der Geisenheimer Kirche unter dem Motto „Fenster zum Göttlichen“ 58 Bilder zu sehen. Der Wiesbadener Künstler Zensho W. Kopp kombiniert abstrakte Farbmalerei mit einer Collagetechnik. Die geheimnisvoll erscheinende Malerei berührt unmittelbar das Herz und spricht den Menschen durch ihre große Schönheit und Leuchtkraft an. „Durch die Collage mit christlichen Motiven ist es passend für die Kirche. Es ist keine Ausstellung, die sich aufdrängt – man muss sie entdecken“, sagt Pfarrer Marcus Fischer, auf dessen Initiative die Ausstellungsreihe im Rheingauer Dom und in weiteren Kirchen der Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau zurückgeht.

„Ich konnte mir die Bilder von Zensho W. Kopp in diesem Kirchenraum gut vorstellen, als [redacted] wegen einer Ausstellung anfragte“, erzählt Pfarrer Fischer bei einem Rundgang. Gemeinsam mit der Kunsthistorikerin Blumenbecker, die mit dem Künstler befreundet ist, erläutern beide den Hintergrund. „Es ist eine sehr spontane, sehr schnelle Aquarell-Malerei; das Schnelle kommt aus dem asiatischen Bereich“, beschreibt sie die Kunstwerke. „Die christlichen Motive, die Zensho auf die abstrakte Malerei setzt, kommen aus dem Volksglauben oder auch aus der Kunstgeschichte.“ Für Marcus Fischer sind Zen-Malerei und christliche Mystik kein Widerspruch. „Die Zen-Meditation und die christliche Kontemplation sind verwandt“, weiß er.

Auch durch die unterschiedliche Art der Rahmung werde betont, dass die Bilder nicht einheitlich seien, sondern eine große Vielfalt aufweisen. „Der Heilige Geist drückt sich auch in der Vielfalt aus“, urteilt der Pfarrer. „Das Unerwartete öffnet das Gespräch, bringt Menschen in Kontakt. Viele werden zu Neugierigen, manche sogar zu Gläubigen.“ Das treffe auf die vielen Touristen, die den Rheingauer Dom besuchen, besonders zu. Auch den Kontrast zwischen der sakralen Kunst und den neuen Bildern spricht er an: „Wir räumen der neuen Kunst kein Vorrecht gegenüber der alten Kunst ein. Beide müssen miteinander auskommen.“ [redacted], die den Künstler vertritt, ist sehr zufrieden mit der Präsentation der Exponate, wie sie in dieser „Kirche als Kunstraum an sich“ zur Geltung kommen.

↗ *Die Kunsthistorikerin [redacted] und Pfarrer Marcus Fischer freuen sich über die gelungene Ausstellung im Dom. In der Mitte das Bild „Die Liebe der göttlichen Gnade.“*

Fotos (2): Christa Kaddar

↗ *„Kosmischer Christus“: Eines der Kunstwerke von Zensho W. Kopp, das zur Zeit im Rheingauer Dom zu sehen ist.*

Foto: Johanne Blumenbecker

↗ *„Der Künstler Zensho W. Kopp in seinem Wiesbadener Atelier*

ZUR PERSON

Zen-Meister und Kunstmaler

Zensho W. Kopp, geboren 1938, ist Zen-Meister, Kunstmaler und Buchautor. Bereits in jungen Jahren studierte er die Lehren der Kirchenväter und der christlichen Mystiker. Zeitgleich entdeckte er die Aussagen fernöstlicher Weisheitslehren des Buddhismus und Taoismus. In den 1950-er Jahren studierte er bei dem Maler Adam Wallauer, der stark durch den Expressionismus geprägt war. Durch sein Interesse an der Lehre des Zen-Buddhismus kam er in Kontakt mit der chinesischen und japanischen Tuschemalerei: Sie inspirierten ihn und erweiterten sein künstlerisches Verständnis. Die Werke im Rheingauer Dom tragen Titel wie „Kosmischer Christus", „Das Wirken der göttlichen Gnade" oder „Heilige Trinität". (chk)

Die Bilder sind verkäuflich.
Eine Preisliste und weitere Informationen sind in der Kirche ausgelegt.
Die Ausstellung „Fenster zum Göttlichen" geht bis zum 12. Juni.
Der Dom ist täglich geöffnet.
www.heilig-kreuz-rheingau.de